

Newsletter Nr. 4

Mai 2007



Inhaltsverzeichnis:

- Feng Shui Praxis
- Feng Shui Spezial
- Chinesische Astrologie
- Aktuelle Seminare

Feng Shui Praxis

Das Kinderzimmer

Die Kindheit ist eine Lebensphase in welcher der Mensch für sein späteres Leben vorbereitet bzw. geprägt wird, deshalb sollte gerade das Kinderzimmer mit viel Liebe und Sorgfalt gestaltet werden.

Dieser Raum stellt hohe Anforderungen an uns, da in den meisten Wohnungen das Kind nur ein Zimmer zur Verfügung hat, in dem es spielen, schlafen und lernen soll - drei unterschiedliche Tätigkeiten, die jeweils eine spezielle Gestaltung erfordern.

Grundsätzlich ist es wichtig, dass die Kinder - egal wie alt sie sind - ein Mitspracherecht bei der Ausstattung ihres Zimmers haben. Sie verfügen generell über ein gutes Gespür für die "unfassbaren" Dinge des Lebens und wählen deshalb meist unbewusst, die für sie günstigen Maßnahmen aus. Außerdem sollen sie sich ja auch in ihrem Reich wohlfühlen.

Zum Spielen wird ein Platz benötigt, der möglichst abgetrennt, z.B. durch ein Regal, einen Paravent o.ä., vom Schlafplatz liegt. Er muss nicht riesig sein, aber doch so groß, dass sich das Kind frei bewegen kann. Fröhliche und bunte Farben gehören in diesen Bereich, wobei Rot, Gelb und Orange grundsätzlich vorherrschen sollten (sofern keine speziellen Feng Shui Regeln dagegen sprechen). Diese Farben fördern die Entwicklung Ihres Kindes. Haben Sie ein hyperaktives Kind sehen Sie von Rot ab, da es die Rastlosigkeit noch verstärken würde - hier empfiehlt sich die Farbe Grün.

Große Schränke sollten genügend Abstand vom Spielplatz haben (ca. 2 m), da sie das Kind unbewusst in Bewegung und Kreativität blockieren. Alle Ecken und Kanten im Zimmer sollten abgerundet sein - nicht nur wegen der drohenden "blauen Flecke" sondern auch, um den Energiefluss harmonisch zu halten.

Der Schlafplatz benötigt ruhige und klare Formen. Als Farben kommen hier warme Grün- und Blautöne in Frage, sie beruhigen und fördern das Abschalten. Gegen einen kleinen Farbakzent in einem sanften Orange oder Gelb ist nichts einzuwenden. Besonders für hyperaktive Kinder ist im Schlafbereich die Farbe Blau zuträglich.

Doppelstockbetten sind grundsätzlich wenig empfehlenswert, obwohl sie von den meisten Kindern heiß geliebt werden. Beim Schlafen im oberen Bett fehlt dem Kind die "Erdung" und schläft es im unteren Bettteil, entsteht unbewusst das Gefühl unterdrückt zu werden.

Schlafen oben und unten je eine Kind, so steht der unten Liegende unter der Energie des oben Liegenden. Außerdem beengt ein unzureichender Luftraum zwischen Körper und Zimmerdecke (oder Matratze des oberen Bettes) die Lebensenergie des Schlafenden. Als Regel gilt: Der Luftraum über dem Bett sollte mindestens so hoch sein, wie die Körpergröße des darin Ruhenden.

Selbstverständlich sind auch in der unmittelbaren Nähe des Bettes hohe oder massive Schränke unglücklich, und nur abgerundete Ecken und Kanten wünschenswert.

Der Arbeitsplatz soll einerseits zum Lernen einladen und andererseits zum Lernen anregen. Einladend wirkt er durch entsprechendes Mobiliar und ausreichenden Platz für Lernsachen, damit diese sauber und übersichtlich geordnet werden können. Ein Lieblingsgegenstand, z.B. eine schöne Kugel oder Figur, - aber kein Spielzeug - darf gerne auf dem Schreibtisch platziert werden. Anregend wirkt der Lernplatz durch bestimmte Farben: Gelb und/oder Türkis unterstützen die Lernfähigkeit Ihres Kindes, eine kleine Pyramide wirkt sich positiv auf sein Auffassungsvermögen aus.

Ganz wichtig ist die Ausrichtung des Schreibtisches. Der Rücken des Kindes sollte unbedingt geschützt sein, entweder durch eine Wand oder durch eine hohe geschlossene Stuhllehne. Das Kind sollte die Zimmertür im Blickfeld haben und nicht im Durchzug, zwischen Fenster und Tür, sitzen. Sitzt das Kind direkt vor einer Wand, so wirkt sich dies wie ein "Brett vorm Kopf" aus und fällt der Blick des Kindes durch das Fenster, kann eine Neigung zum Tagträumen aufkommen. Sein Blick sollte vielmehr auf ein lernförderndes

Objekt fallen, z.B. ein Bild mit einem vitalen Baum oder einer blauen Kugel - eben ein Motiv, das Kraft spendet, die Konzentration fördert und nicht vom Wesentlichen ablenkt. Anhand des Geburtsjahres kann noch die optimale Blickrichtung des Kindes bestimmt werden - ein Faktor, der entscheidend zum Wohlfühlen beiträgt.

Unsere Anregungen können natürlich nur allgemein gehalten werden. Bei Kindern, die offensichtliche Probleme mit dem Schlafen, im Umgang mit anderen oder mit schulischen Leistungen haben, muss eine eingehende Feng Shui Analyse vorgenommen werden.

Feng Shui Spezial:

I Ging

Guan Mei Shu - die Pflaumenblüten-Numerologie

Mit der Pflaumenblüten-Numerologie werden anhand einer Situation, einer Frage, einer Beobachtung oder zweier Namen die entsprechenden Trigramme bzw. Hexagramme gebildet, mit deren Hilfe man mittels der I Ging Texte eine Analyse der Situation, der Fragestellung oder der Namen erhält.

Um diese alt überlieferte Methode der I Ging Befragung anzuwenden, bedient man sich vier verschiedener numerologischer Formeln, die je nach Bedarf zum Einsatz kommen. Dabei liegt die größte Herausforderung jedoch nicht bei der Berechnung, sondern bei der Interpretation der entstehenden Hexagramme.

Methode I wird als universell einsetzbar bezeichnet. Sie kommt nicht nur bei Fragen, Situationen, sondern auch bei Auswertungen von Partnerschaften, Geschäftsbeziehungen, der Wittervoraussage oder zum Auffinden von verlorenen Gegenständen zum Tragen.

Methode II wird hauptsächlich für Langzeitanalysen eingesetzt, anhand deren man die Entwicklung einer Familie, einer Ehe oder Partnerschaft, eines Geschäftes ablesen kann. Auch Namens- und Ortsanalysen, sowie die Darstellung von Familienkonstellationen fallen unter ihren Einsatzbereich.

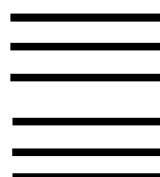
Methode III wird hauptsächlich dann eingesetzt wenn keine konkreten Anhaltspunkte vorliegen, also in Situationen in denen man ganz plötzlich von unbestimmten Gefühlen befallen wird. Kurz gesagt: mysteriöse Umstände, die man nicht einzuordnen weiß.

Methode IV wird als "Methode der Meister" betrachtet und bedient sich der Trigrammanordnung des frühen Himmels, des Lo Shu

(Quelle: Rene van Osten)

Monats-Hexagramm Mai 2007 (06.05-05.06)

H. 1 Das Schöpferische



Himmel

Himmel

Das Hexagramm 1 setzt sich aus den zwei Trigrammen "Himmel" und "Himmel" zusammen.

Das Trigramm "Himmel" ist von Februar bis August in den Monatshexagrammen zu finden. Hier im Monat Mai steht es sogar als Doppelzeichen. Es repräsentiert das absolute, schöpferische Potential, die kreative Schaffenskraft, den Erneuerungsprozess, die Erkenntnisfähigkeit und den Zugang zur Intuition.

Jetzt im Monat Mai, ist der richtige Zeitpunkt, sich aus alten, nicht mehr zeitgemäßen Lebenssituationen heraus zu begeben und die Vergangenheit hinter sich zu lassen, um Neues zu beginnen. Es ist der ideale Moment Ideen Gestalt annehmen zu lassen und sie in die Wirklichkeit umzusetzen.

All das, was jetzt in die Wege geleitet wird, beginnt zu wachsen und zu gedeihen, denn man hat die Unterstützung "des Himmels" für alle Unternehmungen auf seiner Seite.

Trotzdem, ist bei all den positiven Impulsen auch Vorsicht geboten - vor dem eigenen Ego, das sich nur zu gern über unsere Seele erhebt. Es gilt alles, was an "Neuem" eingeleitet und von der "Idee" in die Tat umgesetzt wird, sehr achtsam zu tun und die eigenen Energien sehr bedacht einzusetzen, denn es besteht jetzt durchaus die Gefahr sich zu verausgaben und sich dadurch zu erschöpfen.

Thema dieses Monats: "Handeln mit dem Einklang des Himmels"

H 1 repräsentiert auf der physischen Ebene die Körperteile Kopf, in der Organ-Zuordnung steht es für die Lunge. Somit wirken im Monat Mai alle Maßnahmen, die diesen Körperregionen gut tun, besonders hilfreich sowie gesundheitsfördernd und alles, was ihnen Schaden zufügt, besonders schwächend.

Bestmögliche Resultate bezüglich Arbeit und der Umsetzung von neuen Ideen bringt jetzt im Mai die Zeit zwischen 9.00 und 11.00 Uhr morgens.

In unserem nächsten Newsletter lernen Sie weitere Anwendungsmöglichkeiten des I Ging kennen, z.B. die Astrologie des Ging

Für alle deren Interesse am I Ging geweckt wurde:

Ab Herbst 2007 haben Sie die Möglichkeit im Schulungszentrum Lebensbaum an einer Reihe von I Ging Seminaren, unterrichtet von René van Osten persönlich, teilzunehmen. Weitere Informationen zu diesen Seminaren können Sie in Kürze unserem Seminarplan entnehmen, oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wir informieren Sie gerne.

Astrologie

Der Wonnemonat Mai

Im Wonnemonat Mai beginnt nach dem chinesischen Kalender bereits der Sommer. Bei uns steht der Frühling in seiner Blüte und lässt uns den Sommer schon erahnen. "Normalerweise" genießen wir nach einem launischen April die lauen Maitage und unser Stimmungspegel steigt von Tag zu Tag. Das gilt auch für die Schlange, die sich nun unter den ersten warmen Sonnenstrahlen zu aalen beginnt. Dieser Monat steht nach dem chinesischen Sonnenkalender vom 06.05. bis 05.06. unter dem Einfluss der freundlichen und humorvollen Holz-Schlange.

Die Schlange

Während in der chinesischen Mythologie der Drache mit Gold und Jade in Verbindung gebracht wird, wird die Schlange als Wächter eines verborgenen Schatzes gesehen.

Die Schlange ist sehr klug und besitzt einen klaren, scharfen Verstand. Mit Charme und Cleverness umgarnt sie ihre Zeitgenossen und erreicht somit jedes Ziel, das sie sich gesetzt hat. Sie hat einen hohen moralischen und ethischen Anspruch, wobei sie diese, wenn es um sie selbst geht, gerne missachtet (Doppelmoral). Ihr Charakter ist warm aber vielschichtig und manchmal wirkt sie geradezu geheimnisvoll. Anderen gegenüber ist die Schlange zurückhaltend und ihre Freunde sucht sie sorgfältig aus, da sie nicht jedem vertraut. Aber hinter dem wachsamem Wesen steckt letztendlich ein freundlicher und humorvoller Mensch. Das äußere Auftreten spielt eine große Rolle für dieses Tierzeichen und besonders die weibliche Schlange schmückt sich mit viel Anmut und anspruchsvollem Stil.

Im Beruf bevorzugt der Schlangen-Typ intellektuelle Tätigkeiten und man findet unter diesem Zeichen viele Schriftsteller, Künstler, Politiker oder Lehrer, aber auch Wissenschaftler und Forscher. Auch die Geisteswissenschaften sind ein beliebter Tummelplatz der Schlangen-Geborenen.

In jedem Fall wird bei allen Tätigkeiten großer Wert auf Unabhängigkeit gelegt. Sozialen und häuslichen Arbeiten steht die Schlange eher verhalten gegenüber.

In der Liebe zeigt sie sich romantisch, verführerisch und leidenschaftlich - aber sehr besitzergreifend. Von ihrem Partner erwartet sie Sicherheit und Geborgenheit, sie selbst will jedoch auf ihre Freiheit ungern verzichten. Das Gefühl der Liebe ist etwas erhebendes für die Schlange, und hat sie den richtigen Partner gefunden, bewacht sie ihn - wie einen verborgenen Schatz.

Die Schlange unter dem Holzeinfluss des Monats Mai 2007 hat ein verstärktes Bedürfnis nach intellektueller Freiheit. Ihrem Partner gegenüber ist sie sehr loyal und liebevoll.

Schlange und Schwein (Jahrestier 2007) sind sehr unterschiedlich und haben wenig Verständnis füreinander. Das Schwein mit seiner Offenheit und Ehrlichkeit ist der mysteriösen Schlange richtiggehend unangenehm - das gleiche Empfinden hegt natürlich das Schwein auch ihr gegenüber. Im Berufsleben kann es zu ernstesten Konflikten kommen. Das Schwein ist geradlinig, unkompliziert und schnell im Handeln. Die Schlange ist schwer fassbar, z.T. berechnend und verliert sich im Planen und Ausdenken. Außerdem liebt das Schwein die Teamarbeit, wogegen die Schlange lieber eigene Weg geht.

Schwein und Schlange stehen sich im Tierkreis gegenüber, und alle Opponenten ergänzen sich eigentlich hervorragend, weil der eine das hat, was dem anderen fehlt. Aber der Annäherungsprozess ist meist langwierig und mühsam, und die meisten haben hierfür zu wenig Geduld und Ausdauer. In einer privaten Partnerschaft könnte sich ein Kompromiss absolut rentieren, der eine könnte am anderen wachsen, und schließlich haben ja beide Zeichen auch etwas gemeinsam - sie schätzen beide die schönen Dinge des Lebens und haben einen Hang zum Komfort.

Geburtsjahre mit dem Jahresregenten Schlange (nach dem Sonnenkalender):

- 1917 (04.02.1917 - 03.02.1918) Feuer-Schlange
- 1929 (04.02.1929 - 03.02.1930) Erd-Schlange
- 1941 (04.02.1941 - 03.02.1942) Metall-Schlange
- 1953 (04.02.1953 - 03.02.1954) Wasser-Schlange
- 1965 (04.02.1965 - 03.02.1966) Holz-Schlange
- 1977 (04.02.1977 - 04.02.1978) Feuer-Schlange
- 1989 (04.02.1989 - 03.02.1990) Erd-Schlange
- 2001 (04.02.2001 - 03.02.2002) Metall-Schlange

In der nächsten Ausgabe beschäftigen wir uns mit dem Tierzeichen "Pferd".

Nochmals zur Erinnerung: die grundlegenden Charaktereigenschaften eines Tieres bleiben immer bestehen, egal ob es als Jahres- oder Monatstier erscheint. Grundsätzlich muss man berücksichtigen, dass sich ein Geburtshoroskop aus mehreren Ebenen zusammensetzt und die ausschlaggebenden Punkte Geburtstag und -stunde sind. Die Merkmale des Jahres- und Monatstiers sind nur ein Mosaikstein in der Gesamtveranlagung.

Vielleicht finden Sie ja Gefallen an unseren kleinen Feng Shui und Astro-Ausflügen und besuchen uns wieder auf unserer Webseite. Wenn Sie mehr über diese faszinierenden Lehren wissen möchten, dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns auf Sie.

Aktuelle Seminare:

"Garten Feng Shui" Seminarleitung: Michaela Franz Anmeldung bis zum 10.05.2007	19.05 - 20.05.2007 € 250,00
"Geomantie I" Seminarleitung: Michaela Franz Anmeldung bis zum 24.05.2007	09.06. - 10.06.2007 € 306,00
"Feng Shui - die Quelle neuer Lebenskraft" mit Michaela Franz und Ulla Freitag Anmeldung bis zum 01.06.2007	16.06. - 17.06.2007 € 204,00
"Pendel-Seminar" Seminarleitung: Michaela Franz Anmeldung bis zum 14.06.2007	24.06.2007 € 130,00

Alle Preise verstehen sich inkl. 19 % Mehrwertsteuer

Info und Anmeldung:

Lebensbaum Franz & Freitag GbR
Lindenstraße 11 A · 85567 Bruck
Tel: 08092 - 861 608
Fax: 08092 - 857 589
info@fengshui-lebensbaum.com
www.fengshui-lebensbaum.com